

Die Glocke Warendorf

vom 16.01.2016

Westpreußisches Landesmuseum

Backsteinbauten im Ostseeraum Thema einer Sonderausstellung

Warendorf (gl). Eine neue Sonderausstellung ist ab heute im Westpreußischen Landesmuseum zu sehen: Bis zum 28. März steht „Backsteinarchitektur im Ostseeraum“ im Mittelpunkt.

Zeugnisse sakraler und profaner Backsteinarchitektur prägen bis heute die Küstenlandschaften der südlichen Ostsee, von Lübeck im Westen bis ins Baltikum, von Deutschland über Polen bis nach Litauen und Lettland, zudem nach Dänemark und Südschweden. Ab der zweiten Hälfte des zwölften Jahrhunderts wurden in der Region, in der es außer dem groben Feldstein kaum geeigneten Naturstein gab, monumentale Bauten aus rot bis gelb gebranntem Kunststein errichtet. Diese Technik wurde bei der Errichtung künstlerisch ambitionierter Ka-

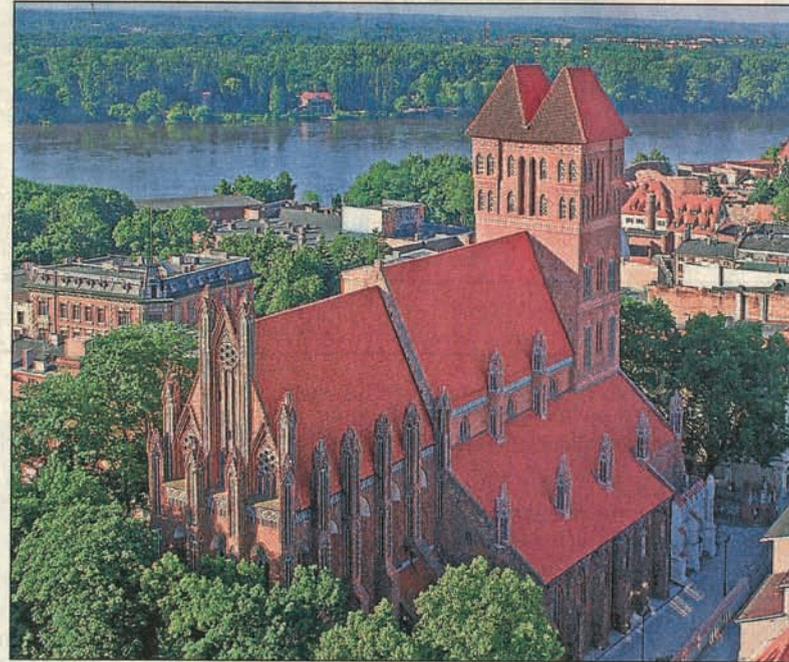
thedralen, Kloster-, Stifts- und Pfarrkirchen, aber auch repräsentativer Burgen, Rathäuser und Bürgerhäuser perfektioniert. Bedeutende Beispiele finden sich an der unteren Weichsel, so in Westpreußen mit der mächtigen Marienburg und in Danzig mit der Marienkirche.

Ihre rasche Verbreitung und Dominanz in den nord- und ostdeutschen Küstenstädten verdankt die Backsteinarchitektur vor allem den engen Beziehungen im Verbund der Hanse. Die Backsteinlandschaft des südlichen Ostseeraums als hochrangige europäische Kulturlandschaft gilt dabei heute nicht nur als touristischer Anziehungspunkt für Besucher aus aller Welt, sondern auch als wesentlicher Bestandteil der gemeinsamen Identität der Be-

wohner.

Spätestens seit der Wende von 1989/90 macht die wissenschaftliche Erforschung so auch nicht mehr an nationalen Grenzen halt, sondern erweist sich als ein völkerverbindendes Bemühen von Kunsthistorikern, Bauforschern und Historikern. Die Ausstellung bietet einen Einblick in die aktuelle internationale Forschung und zeigt zudem Aspekte des heutigen Umgangs mit den ebenso historisch wertvollen wie ästhetisch ansprechenden mittelalterlichen Backsteinbauten des Ostseeraums auf.

Die Ausstellung ist bereits ab dem 16. Januar zugänglich und wird dann am 23. Januar um 15 Uhr im Westpreußischen Landesmuseum, Klosterstraße 21, feierlich eröffnet.



Der „Backsteinarchitektur im Ostseeraum“ – hier St. Jacobi in Thorn – ist eine Sonderausstellung gewidmet, die ab heute im Westpreußischen Landesmuseum zu sehen ist.
Bild: Konieczny

Stichwort

Vortragsreihe

Begleitet wird die Ausstellung „Backsteinarchitektur im Ostseeraum“ von drei Vortragsabenden. Beginn ist am 18. Februar, wenn Dr. Damian Kaufmann (Bramsche) über Form und Genese der frühen Backsteinarchitektur im Ostseeraum referiert. Der Hochmeisterpalast der Marienburg und dessen Raumnutzung stehen am 3. März im Mittelpunkt des Vortrags von Professor Dr. Christof Herrmann (Uni Danzig). Den Abschluss des Begleitprogramms bilden am 17. März „Caspar David Friedrichs architektonische Visionen“. Professor Dr. Matthias Müller (Johannes Gutenberg Universität Mainz) wird sich mit dem Stellenwert mittelalterlicher Backsteinkirchen in der Landschaftsmalerei der Romantik befassen. Die Vorträge beginnen jeweils um 19 Uhr.